

PORTFOLIO

**LARA GABATHULER
ZHDK MA ART EDUCATION
KUNSTPÄDAGOGIK**

DARSTELLUNG/DOKUMENTATION DER EIGENEN ARBEIT IN DEN BEREICHEN KUNST/GESTALTUNG

1. DOKUMENTATION VON VIER KOMPLEXEREN, MEDIAL UND THEMATISCH
UNTERSCHIEDLICHEN GESTALTERISCH-KÜNSTLERISCHEN PROJEKTEN
2. EXEMPLARISCHE DOKUMENTATION DER FORMALEN GESTALTERISCHEN FÄHIGKEITEN

INHALT

A DIFFERENT GOAL

BACHELORARBEIT BA ART EDUCATION
CHALLENGING GENDER BIAS. BREAKING STEREOTYPES.

BELASTENDER SCHUTZ

OBJEKT AM UND ZUM KÖRPER
GRUNDLAGEN 1 DESIGN BAE

TONIOASE

LICHTHOF INSTALLATION
KONZEPT, KONSTRUKTION UND UMSETZUNG

ARBORACULUM

DAS BAUM ORAKEL
ACT-REACT-IMPACT, AUFBAU 1 DESIGN BAE

DIVERS

EXEMPLARISCHE DRASTELLUNG
GESTALTERISCHER FÄHIGKEITEN

A DIFFERENT GOAL

BACHELORARBEIT BA ART EDUCATION

CHALLENGING GENDER BIAS. BREAKING STEREOTYPES.

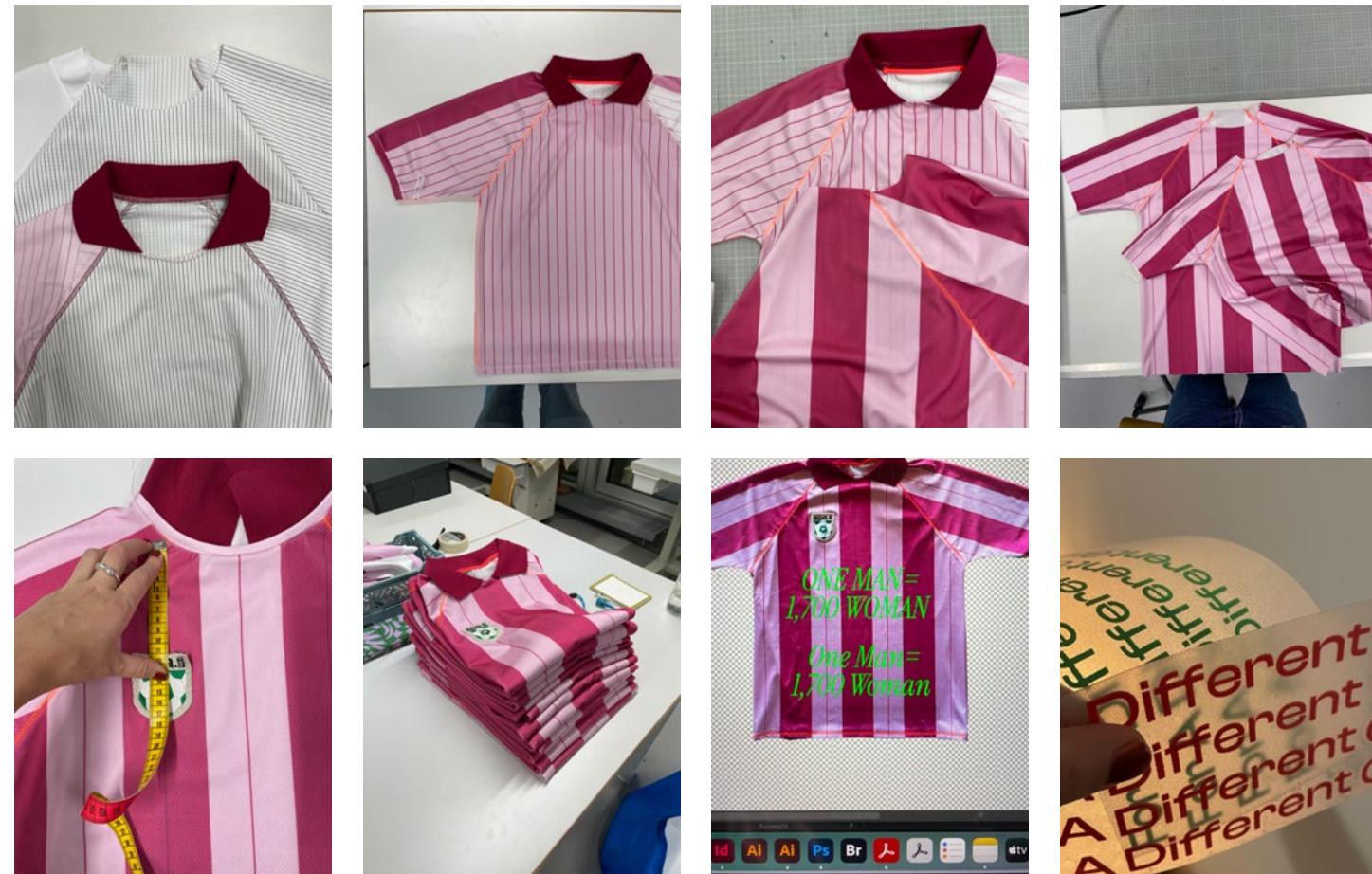
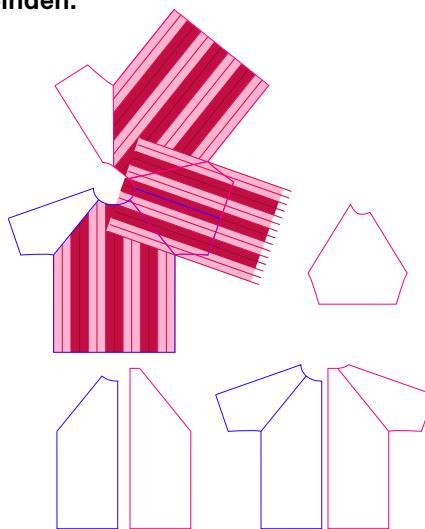
2024/25

Der Gendergap ist im Profi-Fussball Alltag. Frauen verdienen zum Beispiel nicht annähernd so viel wie Männer, werden nicht nur an ihrer Leistung gemessen und haben oft die schlechteren Trainingsbedingungen. «A Different Goal» ist ein aktivistisches Vermittlungsprojekt, das sich mit den Herausforderungen, mit denen Frauen im Fussball täglich konfrontiert werden, auseinandersetzt. Durch die Gestaltung von elf Fussballtrikots werden unterschiedliche Aspekte der Diskriminierung sichtbar gemacht. Jedes Trikot bringt ein anderes Thema zur Sprache, welches auf oder neben dem Spielfeld eine Rolle spielt. Die Trikots sind mehr als nur Kleidungsstücke. Sie sind Botschafter:innen, die im Alltag oder beim Fussballmatch zum Nachdenken und zur Diskussion anregen sollen. Das Projekt will ein klares Zeichen setzen für mehr Sichtbarkeit, Anerkennung und Gleichberechtigung im Fussball.



Der Entwurf der Trikots begann mit einer tiefen Reflexion über die Diskriminierungen, die im Frauenfussball weit verbreitet sind – von der ungleichen Bezahlung bis hin zu der unzureichenden medialen Präsenz und der stereotypen Vorstellungen über Spielerinnen. Auf der Vorderseite der Trikots prangert je ein kritisches Statement die herrschenden Zustände an und auf der Rückseite regen ergänzende Fakten den Betrachter zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema an. Der handwerkliche Aspekt der Arbeit – das Zuschneiden, Bedrucken und Nähen – war ein zentraler Bestandteil des Projekts und bot mir die Möglichkeit, meine gestalterischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

Die Entscheidung, die Trikots selbst zu nähen, war für mich ein bewusster Schritt, um die körperliche Auseinandersetzung mit der Thematik zu verstärken. Der textilgestalterische Prozess ermöglichte mir, meine Fähigkeiten im Handwerk weiterzuentwickeln und die Botschaft mit Handwerk zu verbinden.



BACHELORARBEIT BA ART EDUCATION

CHALLENGING GENDER BIAS. BREAKING STEREOTYPES.

2024/25



BACHELORARBEIT BA ART EDUCATION

CHALLENGING GENDER BIAS. BREAKING STEREOTYPES.

2024/25





BACHELORARBEIT BA ART EDUCATION

CHALLENGING GENDER BIAS. BREAKING STEREOTYPES.

2024/25



Ein wesentlicher Aspekt von A Different Goal war der Vermittlungsaspekt des Projekts. Die Trikots dienten nicht nur als künstlerische Objekte, sondern auch als aktivistische Werkzeuge, die eine Diskussion über Geschlechterdiskriminierung im Fussball anstossen sollten. Sie wurden in der Diplomausstellung so präsentiert, dass sie die Betrachter:innen in den Dialog über die Themen miteinbezog. Die Trikots wurden über einem begehbaren Spielfeld in einer Fussballformation ausgestellt. Das Spielfeld, das aus einem auf den Boden geklebten Spielfeldmuster bestand, ermöglichte es den Besucher:innen, durch die Trikots zu gehen – als würden sie gemeinsam auf dem Spielfeld stehen und gegen die Geschlechterdiskriminierung kämpfen.

Dieser Raum war nicht nur eine ästhetische Installation, sondern auch ein Ort für Gespräche und Reflexionen. Die Besucher konnten die Trikots hautnah erleben und sich mit der Thematik auseinandersetzen.





BACHELORARBEIT BA ART EDUCATION

CHALLENGING GENDER BIAS. BREAKING STEREOTYPES.

2024/25



Mit A Different Goal wurde das Ziel verfolgt, den Frauenfussball sichtbarer zu machen und die Gleichberechtigung im Sport zu fördern. Die Trikots wurden bewusst als Symbol für den Kampf gegen Diskriminierung und stereotype Vorstellungen entworfen und sollen sowohl im Alltag als auch bei Sportveranstaltungen zu Gesprächen anregen. Das Projekt bietet eine Plattform für den offenen Dialog über Geschlechterungleichheit und schafft ein Bewusstsein für die strukturellen Probleme im Frauenfussball.

Langfristig könnte das Projekt im Rahmen der Frauen-EM 2025 weiterentwickelt werden. Die Trikots als Statements auf den Sportplätzen getragen, würden die Diskussion um Gleichberechtigung weiter anstoßen. Besonders spannend wird es sein, wenn die Trikots an den Orten getragen werden, an denen sie auch wirken sollen. Ich bin sehr gespannt auf die Gespräche, die durch dieses visuelle Statement ausgelöst werden.

Ein weiterer Schritt könnte auch die Einführung von Merchandising-Artikeln sein, um die Thematik noch breiter zu streuen und eine grössere Öffentlichkeit zu erreichen.



BELASTENDER SCHUTZ

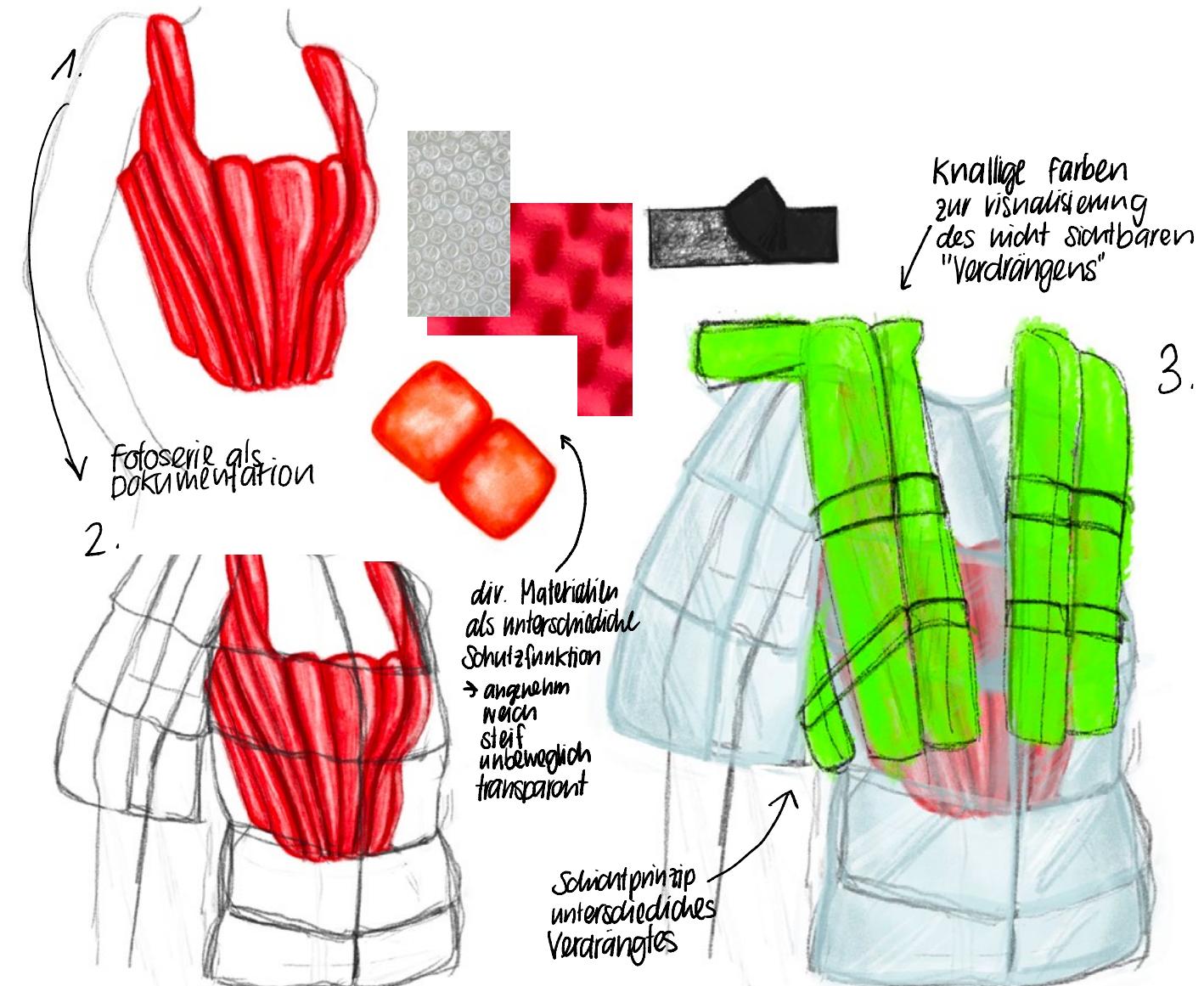
OBJEKT AM UND ZUM KÖRPER
GRUNDLAGEN 1 DESIGN BAE
2022

Sich zu schützen ist evolutionär in uns verankert. Unser psychischer Abwehrmechanismus hilft uns herausfordernde Situationen und belastende Erlebnisse zu verarbeiten und zu bewältigen, aber es gibt Ereignisse, die nicht so einfach überwunden

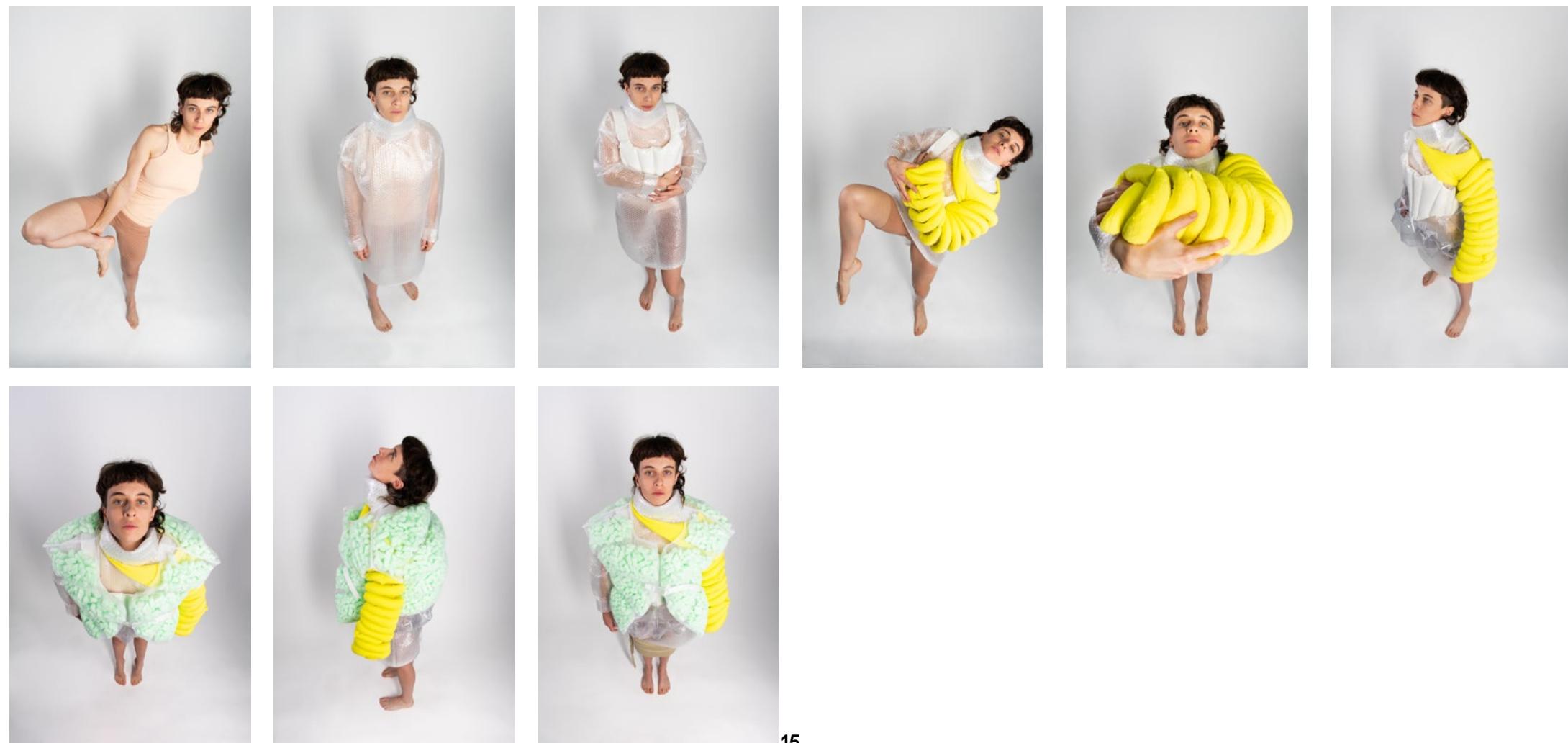
werden können. Aus Eigenschutz fangen wir an zu verdrängen und bauen eine unsichtbare Schutzhülle auf. Schutz der hilfreich und zugleich hinderlich sein kann. Bleibt das Erlebte unverarbeitet, verändert sich der anfänglich hilfreiche Schutz in eine falsche Geborgenheit. Diese zunehmende Einengung wird visualisiert durch aufbauende Schutzschichten, welche sich türmen bis hin zur fast totalen Unbeweglichkeit. Die entstehende Lähmung bietet einen Anstoß zur Reflexion ab wann Schutz nützlich oder schädlich sein kann.



Der erste Schritt zur Umsetzung des Projekts war das Skizzieren und Erstellen eines Moodboards, um die grundlegende Idee zu fokussieren und eine Richtung für die Umsetzung zu finden. Die Schutzhülle sollte aus Verpackungsmaterialien bestehen, die schützende Eigenschaften besitzen und die Metapher des psychischen Abwehrmechanismus visuell widerspiegeln. Das Moodboard half, verschiedene Materialien und deren Wirkung zu erfassen, während die Skizzen erste Formideen aufzeigten und die Struktur der Schichten definieren. Dieser erste Schritt war entscheidend, um die abstrakte Idee zu konkretisieren und eine solide Basis für die weitere Ausarbeitung zu schaffen.



Die Arbeit wurde am Schluss fotografisch inszeniert. Der Fotografiestil griff die beängstigende Atmosphäre des Raumes sowie die zunehmende, lähmende Unbeweglichkeit der Schutzschichten auf. Die Inszenierung betonte die Enge und die Wirkung der aufgebauten Schichten, um die emotionale Dimension des Projekts zu verstärken.

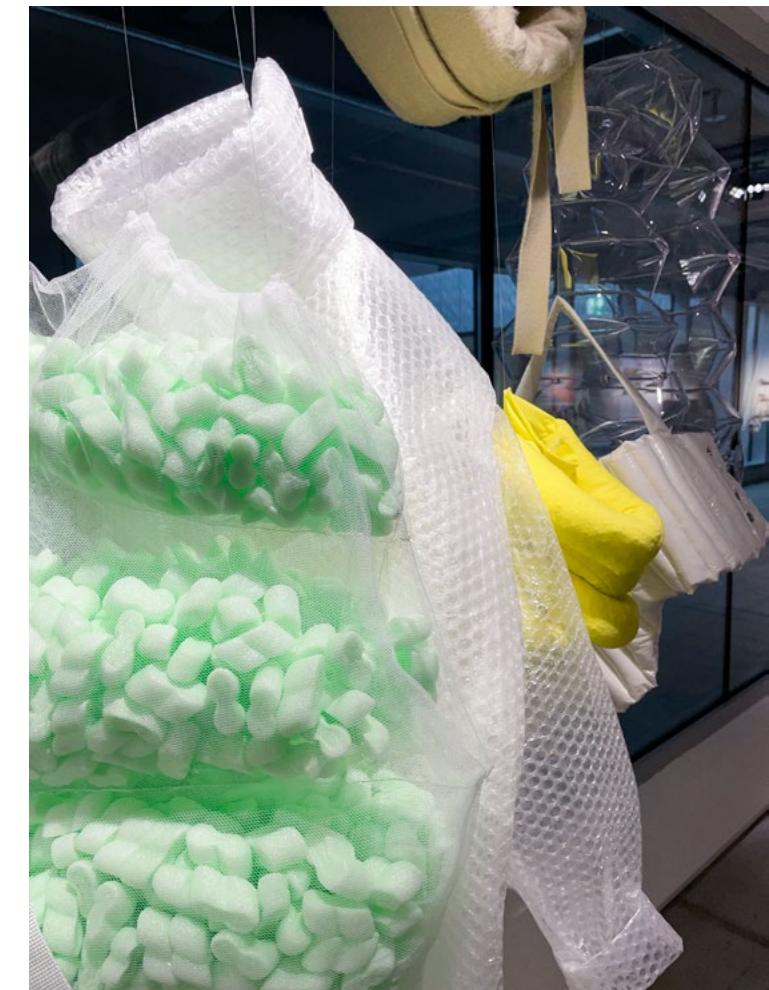




OBJEKT AM UND ZUM KÖRPER
GRUNDLAGEN 1 DESIGN BAE

2022

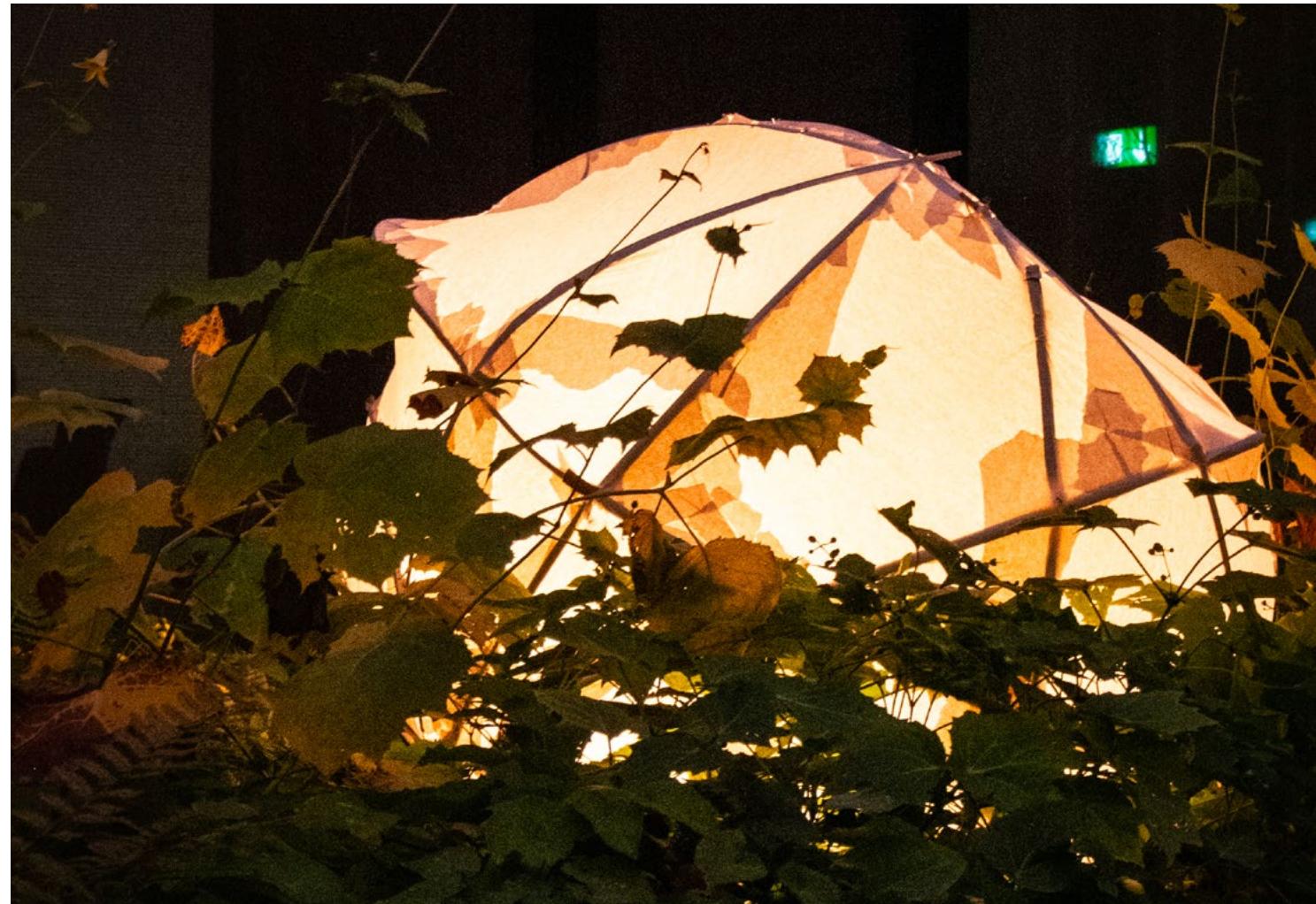
Inszenierung der Arbeit in der Modulschau.



TONIOASE

LICHTHOF INSTALLATION
KONZEPT, KONSTRUKTION UND UMSETZUNG
2023

Das Projekt «Tonioase» wurde im Rahmen des Lichthofmoduls des Bachelorstudiengangs Art Education entwickelt. In Zusammenarbeit mit Kathrin Wolter, Kim Wunderli und Alexandra Schweizer haben wir eine interaktive Rauminstallation im Lichthof des Toni-Areals umgesetzt. Unser Ziel war es, einen Ort der Ruhe zu schaffen, der mit natürlichen Elementen wie Wasser und Licht arbeitet, um eine beruhigende Wirkung in einem ansonsten hektischen Umfeld zu erzeugen.



LICHTHOF INSTALLATION

KONZEPT, KONSTRUKTION UND UMSETZUNG

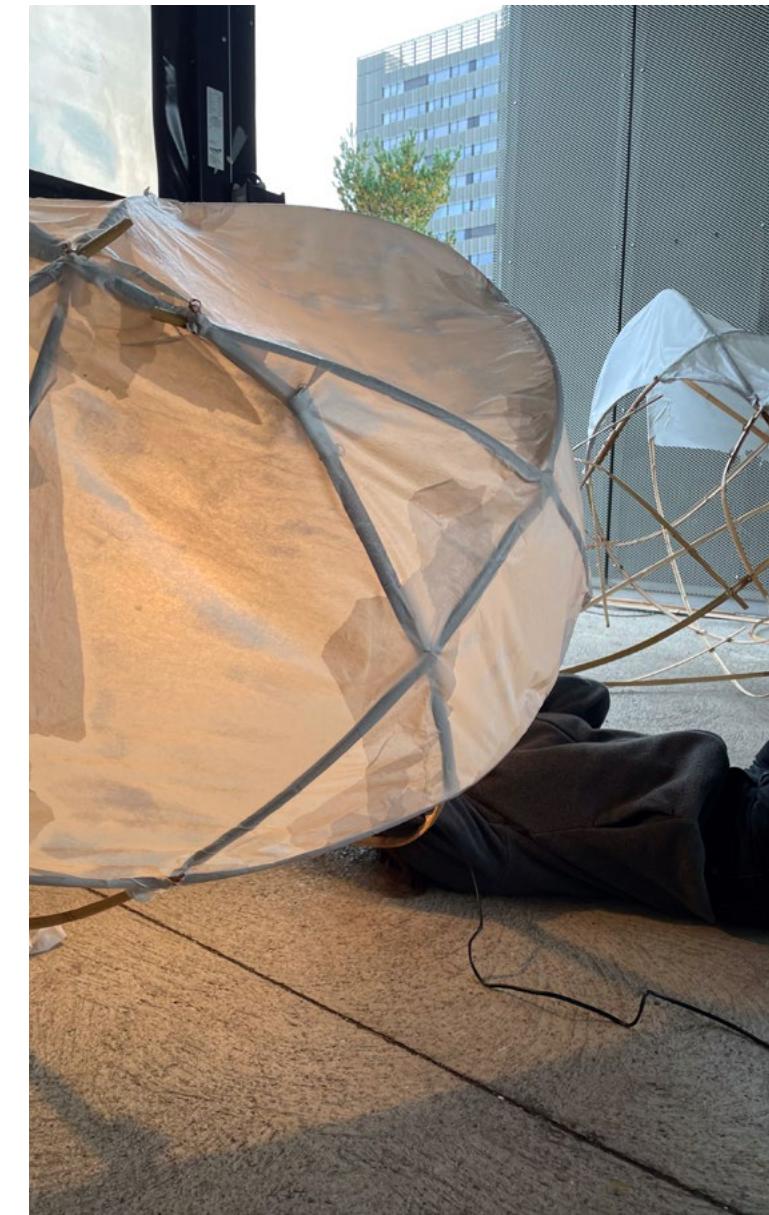
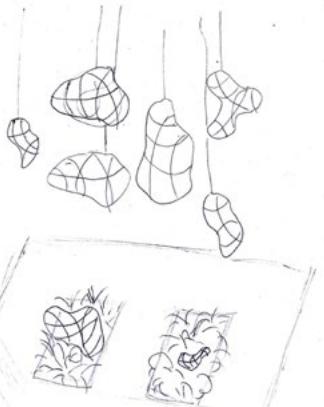
2023

Wir entwickelten ein begehbares Wasserbecken, in dem sich hängende Bambus-Lichtobjekte spiegeln sollten. Das Wasser und die organischen Formen der Lichtobjekte sollten einen Kontrast zur industriellen Architektur des Lichthofs darstellen und eine harmonische Atmosphäre schaffen.

Der Prozess begann mit verschiedenen Tests zur Materialwahl und Formfindung. Die Lichtobjekte aus Bambus und Papier wurden in mehreren Experimenten gefertigt und mit Glühbirnen beleuchtet. Parallel dazu bauten wir einen stabilen Holzrahmen für das Wasserbecken, welcher mit einer wasserdichten Plane abgedichtet wurde.

TO DO

- Kabel 6 x 20m +14 Birnen fehlen
- Fassungen + LED Birnen wieviele?
- FL Röhre für Mama
- Blachen zuschneiden + Schweißen Jumbo
- Schnüre für Sicherung Jumbo
- Flecken Objekte
- Spannseile spannen/wieviele?
- Kabelbinder Schwarz Jumbo + schwarze säckli Jumbo

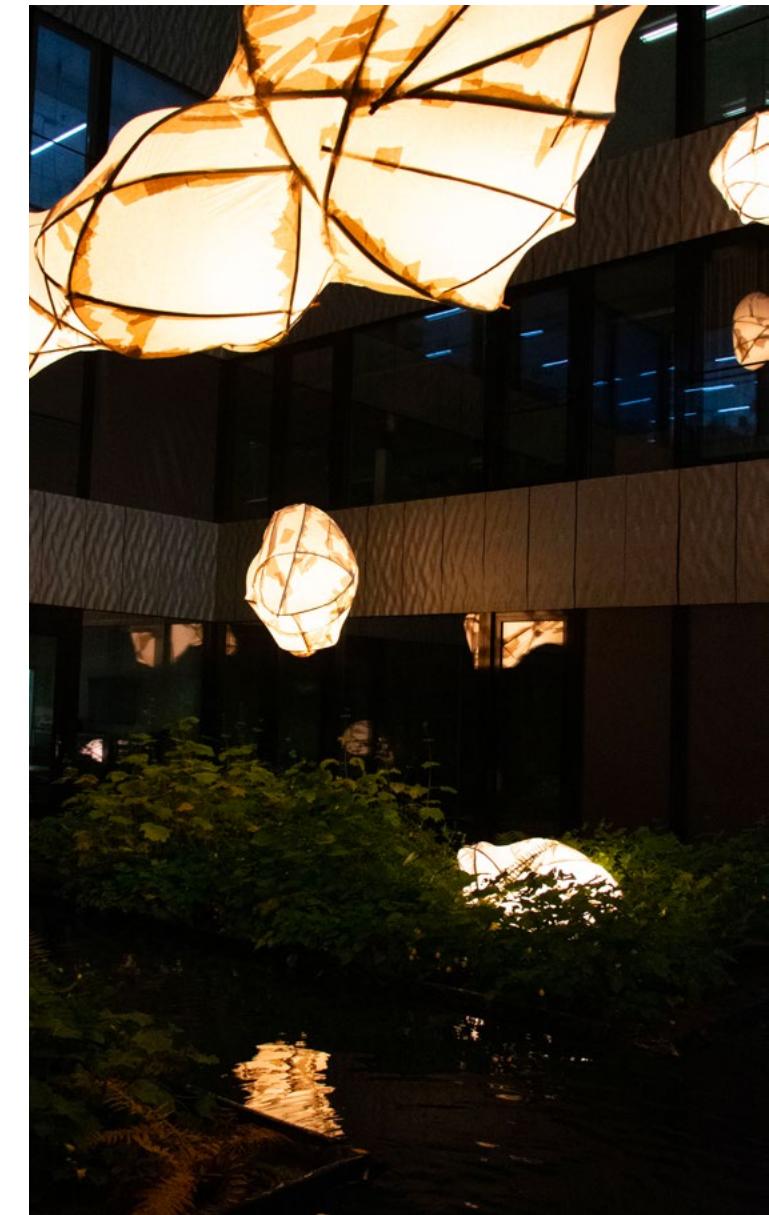




Das Endresultat war eine funktionierende Installation, die sowohl ästhetisch ansprechend als auch interaktiv war. Besucher konnten durch das Wasserbecken gehen und die Spiegelungen der Lichtobjekte erleben. Die Installation brachte eine beruhigende Atmosphäre in den Lichthof und schuf einen Raum für Reflexion.

«Tonioase» hat gezeigt, wie Kunst im öffentlichen Raum nicht nur ästhetische Werte vermittelt, sondern auch einen direkten Einfluss auf die Wahrnehmung und das Verhalten der Menschen hat. Es war eine wertvolle Erfahrung ein Projekt in dieser Grösse umzusetzen und es in einer Gruppe zu entwickeln.

LICHTHOF INSTALLATION
KONZEPT, KONSTRUKTION UND UMSETZUNG
2023



LICHTHOF INSTALLATION
KONZEPT, KONSTRUKTION UND UMSETZUNG

2023



ARBORACULUM

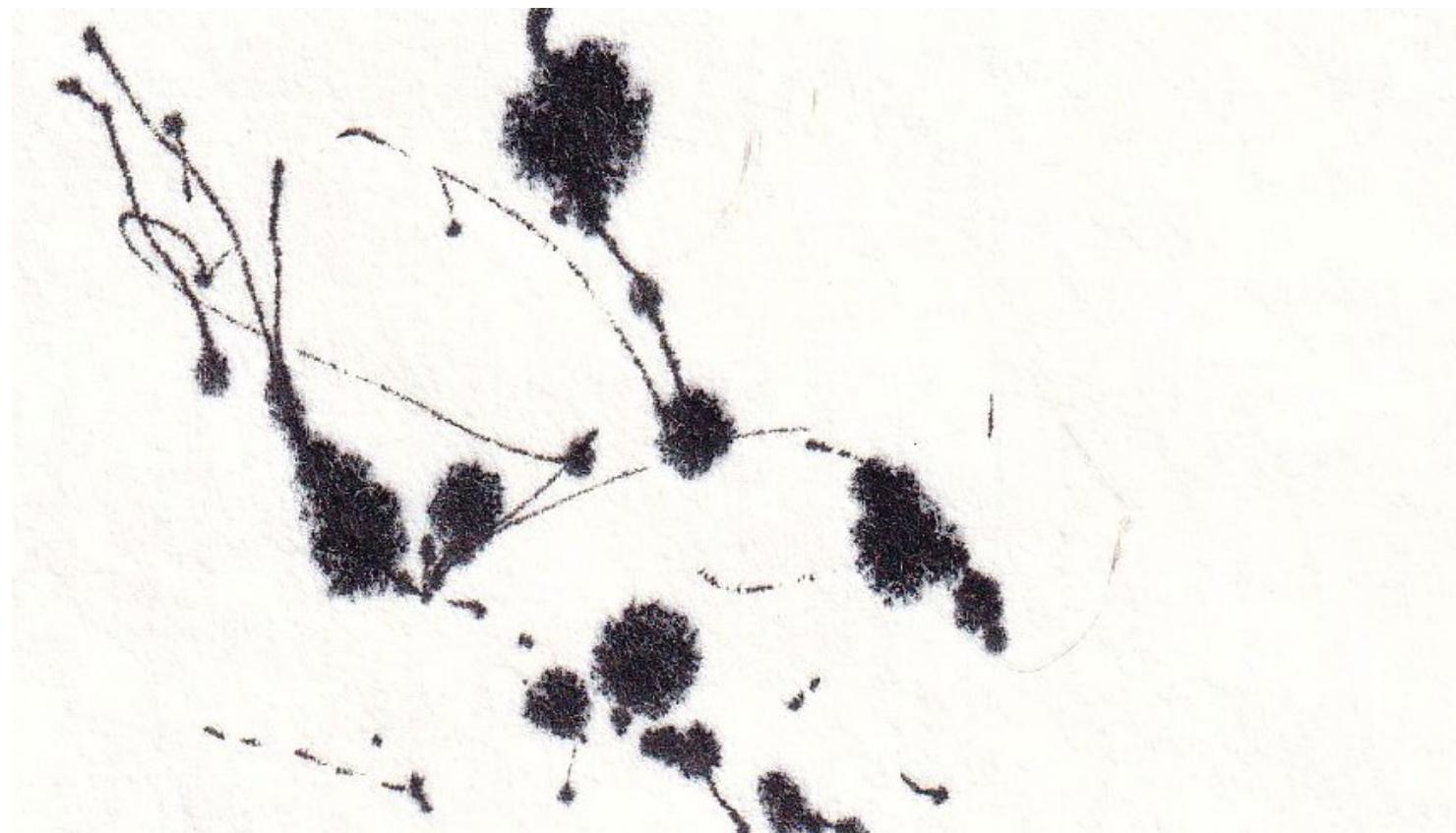
DAS BAUM ORAKEL

ACT-REACT-IMPACT, AUFBAU 1 DESIGN BAE

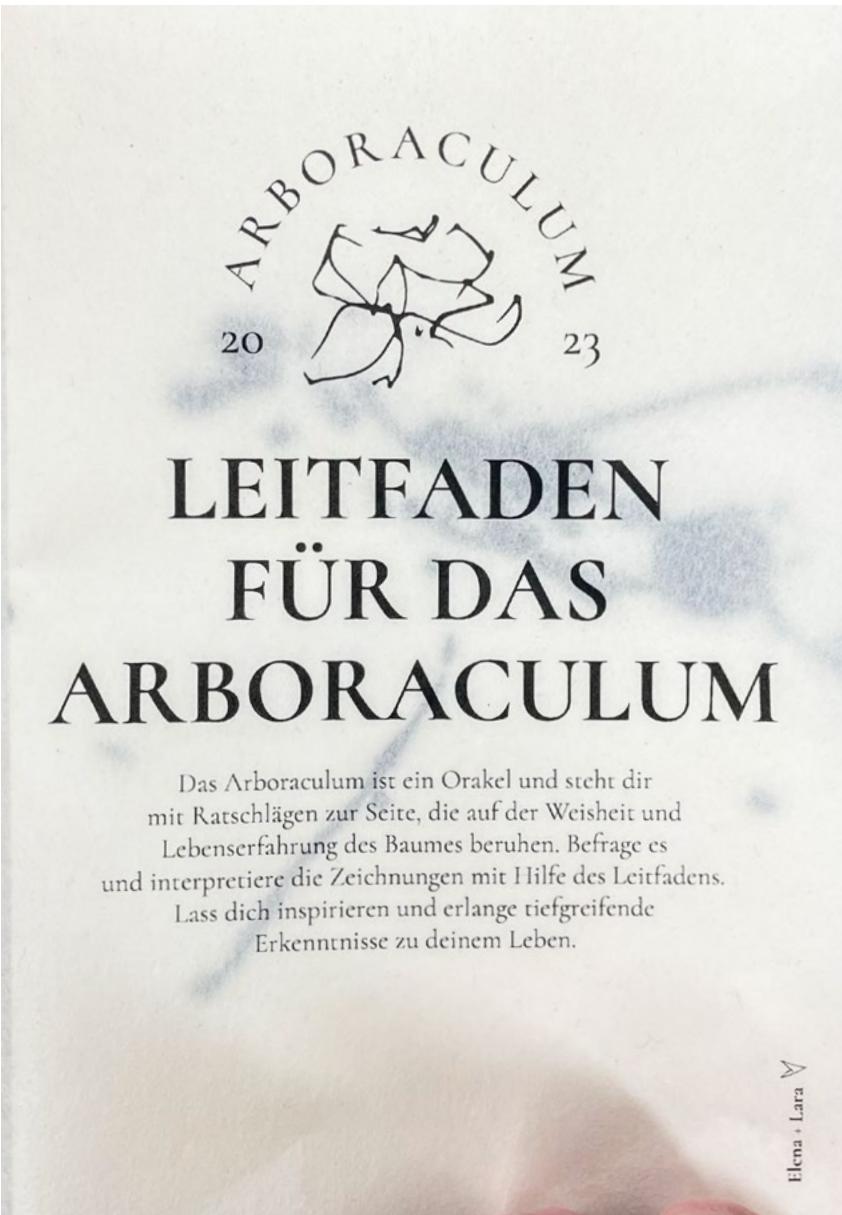
2023

Das Projekt Arboraculum entstand im Rahmen des Moduls «Act, React, Impact» und wurde in Zusammenarbeit mit Elena Landolt durchgeführt, unter der fachlichen Begleitung von Piero Gliga und Eva Wandeler. Es basiert auf der Idee eines interaktiven Orakels, das Antworten auf persönliche Fragen durch die Sichtbarmachung der Bewegungen eines Baumes gibt. Durch das Einsetzen von Stiften, die die Schwingungen des Baumes auf Papier übertragen, entstehen komplexe Muster und Bildmetaphern, die symbolisch als Antworten auf die Fragen der Ratsuchenden interpretiert werden können.

Das Arboraculum ist jedoch nicht nur ein Werkzeug zur Beantwortung von Fragen, sondern auch ein symbolisches Projekt, das auf die Bedeutung und die Schönheit der Natur hinweist. Es macht uns bewusst, wie eng wir mit der Natur verbunden sind und wie wichtig es ist, diese Verbindung zu pflegen, um Antworten auf die Herausforderungen und Fragen des Lebens zu finden.

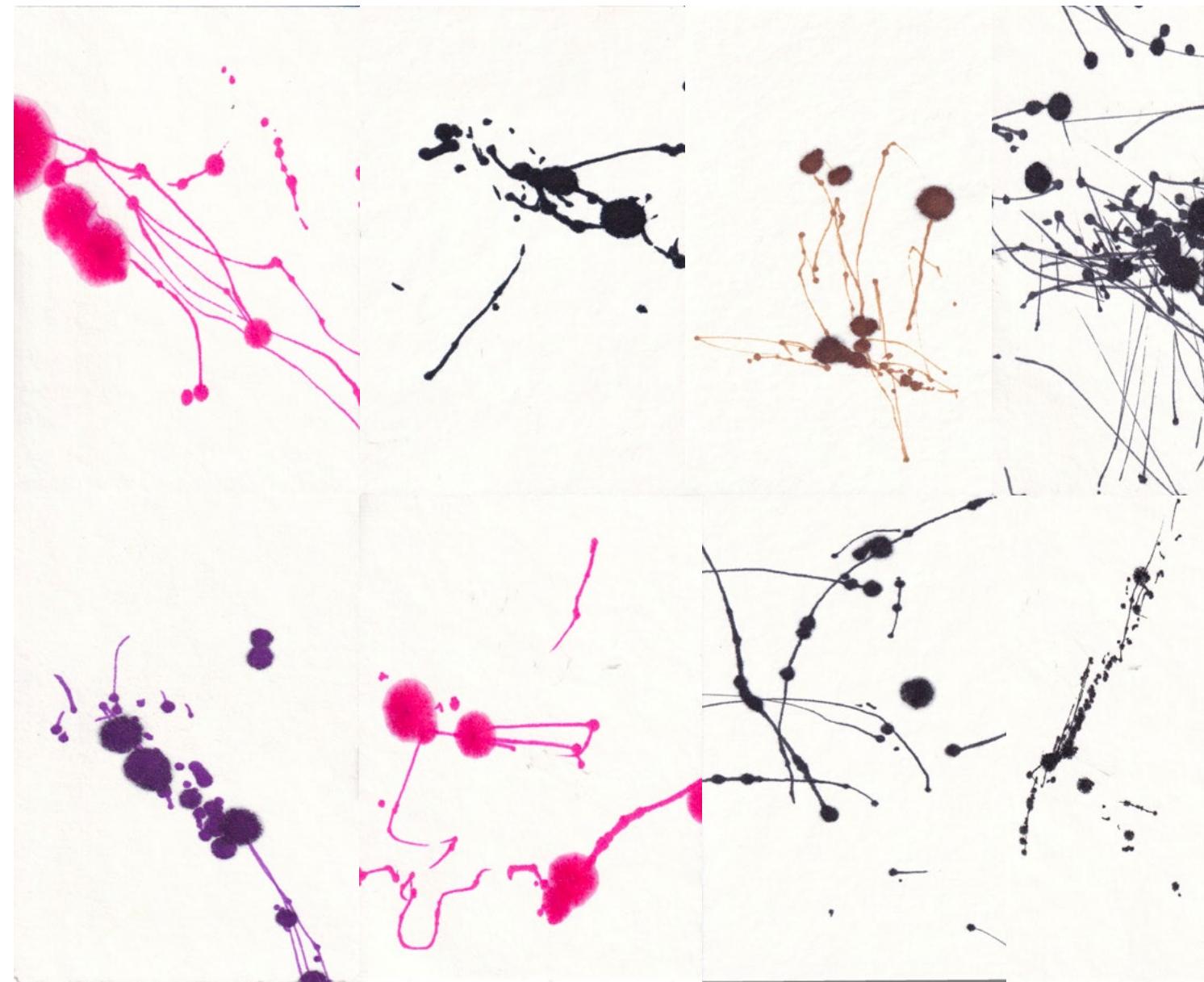


Im Rahmen dieses Projekts entwickelten wir gemeinsam einen Leitfaden, der den Ratsuchenden hilft, die Zeichen und Muster des Orakels zu interpretieren. Dieser Leitfaden sollte dazu anregen, die Botschaften der Natur auf eine neue Weise zu betrachten und die eigene Beziehung zur Umwelt zu reflektieren. Darüber hinaus gestalteten wir ein Logo, das als Stempel verwendet wurde, und setzten das gesamte Konzept direkt am Platzspitz um – ein Ort, der für viele Passantinnen und Passanten ein vertrauter Teil ihres Alltags ist.



Das Ergebnis des Projekts waren nicht nur die erzeugten Zeichnungen, sondern auch die spannenden und tiefgründigen Gespräche mit den Menschen vor Ort. Diese Dialoge eröffneten uns neue Perspektiven auf das Verhältnis von Kunst, Natur und Gesellschaft und verdeutlichten die Bedeutung, solche Konzepte in öffentlichen, zugänglichen Räumen zu entwickeln.

Das Arboraculum regt dazu an, über unsere Verbindung zur Natur nachzudenken und unsere Handlungen in Einklang mit ihr zu bringen. Es zeigt auf, dass wir, um Antworten auf unsere Fragen zu finden, oft einen Schritt zurücktreten und die Welt um uns herum anders wahrnehmen müssen.



DAS BAUM ORAKEL

ACT-REACT-IMPACT, AUFBAU 1 DESIGN BAE

2023



DAS BAUM ORAKEL

ACT-REACT-IMPACT, AUFBAU 1 DESIGN BAE

2023



DIVERS

EXEMPLARISCHE DRASTELLUNG
GESTALTERISCHER FÄHIGKEITEN



01

WILMA



02

LIGHT AND SHADOW



03

KALEIDOSCOPE



04

DRAMATIC LOSS



04

FEELINGS

01 WILMA

MENSCH MÖBEL
GESTALTUNG UND UMSETZUNG EINER SITZGELEGENHEIT

In diesem Projekt «Wilma» beschäftige ich mich mit dem Design, der Konstruktion und der Funktionalität von Sitzmöbeln. Der Designprozess erfolgt in fünf Phasen: Recherche, Analyse, Konzeptentwicklung, Entwurf und Ausführung. Ein zentraler Fokus liegt auf der Beziehung zwischen Mensch und Objekt.



02 LIGHT AND SHADOW

FOTOGRAFIE UND ÖLMALEEREI

FOTOGRAFISCHE UMSETZUNG VON LICHT UND SCHATTEN

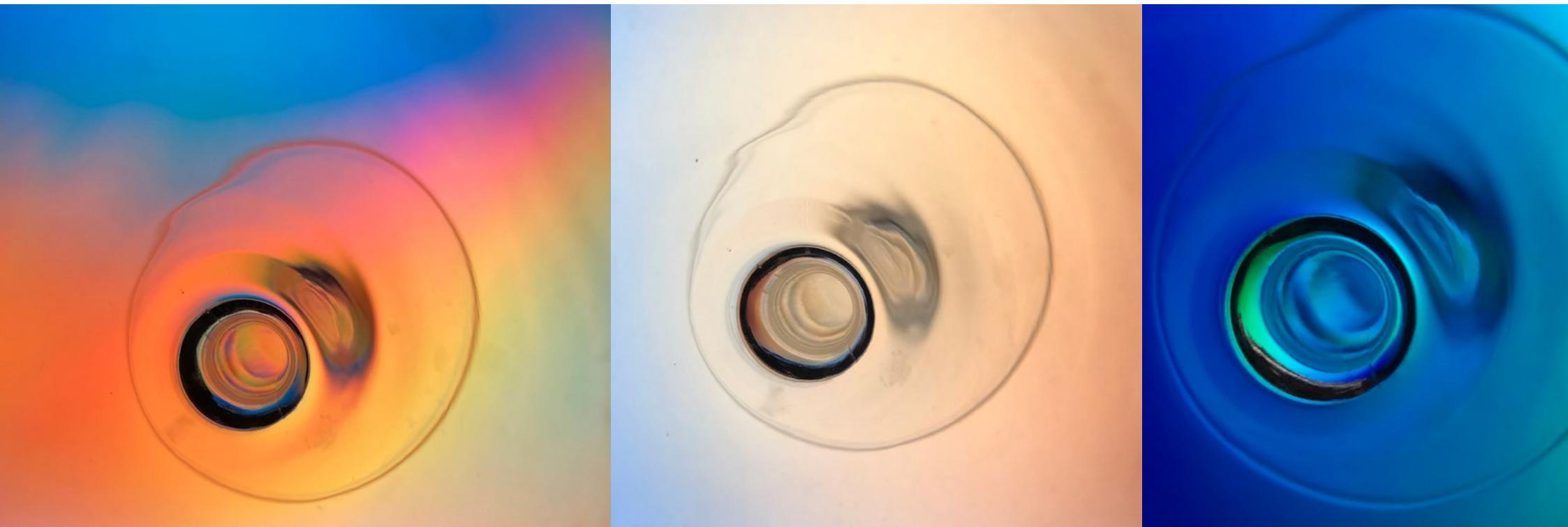
ÜBERSETZUNG IN EINE ÖLMALEEREI

2021

Neuinterpretation: Welchen «Schatten» hinterlassen wir in der Umwelt, welches «Licht» geben wir zurück.

Verschiedene Perspektiven und Ansichten werden mit farbigem Licht und Schatten auf reflektierenden, durchlässigen und geschwungenen Hintergründen fotografisch festgehalten und anschliessend in Öl übersetzt.

Fotografien 001, 002, 003, 2021



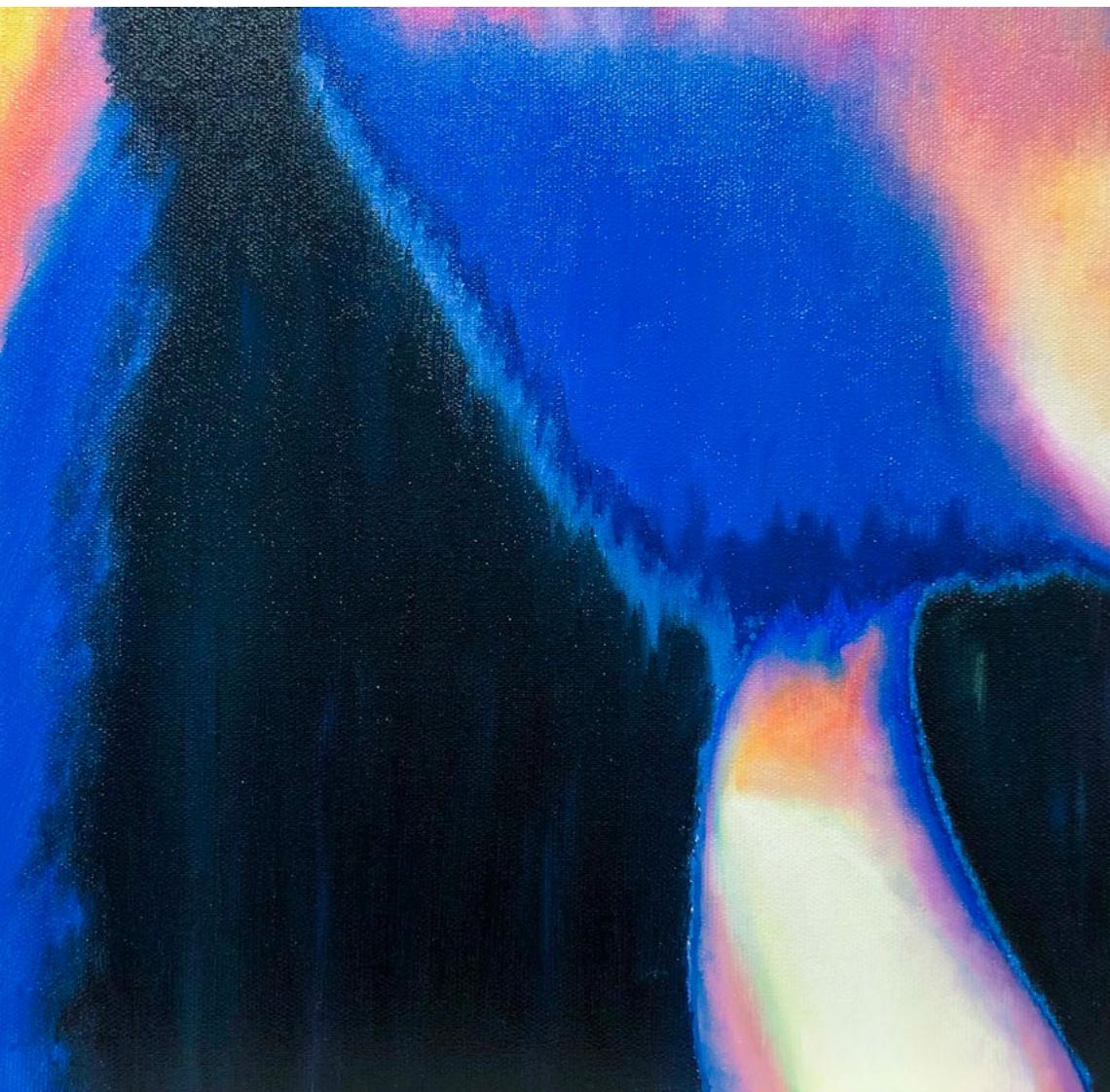
FOTOGRAFIE UND ÖLMALEI

FOTOGRAFISCHE UMSETZUNG VON LICHT UND SCHATTEN

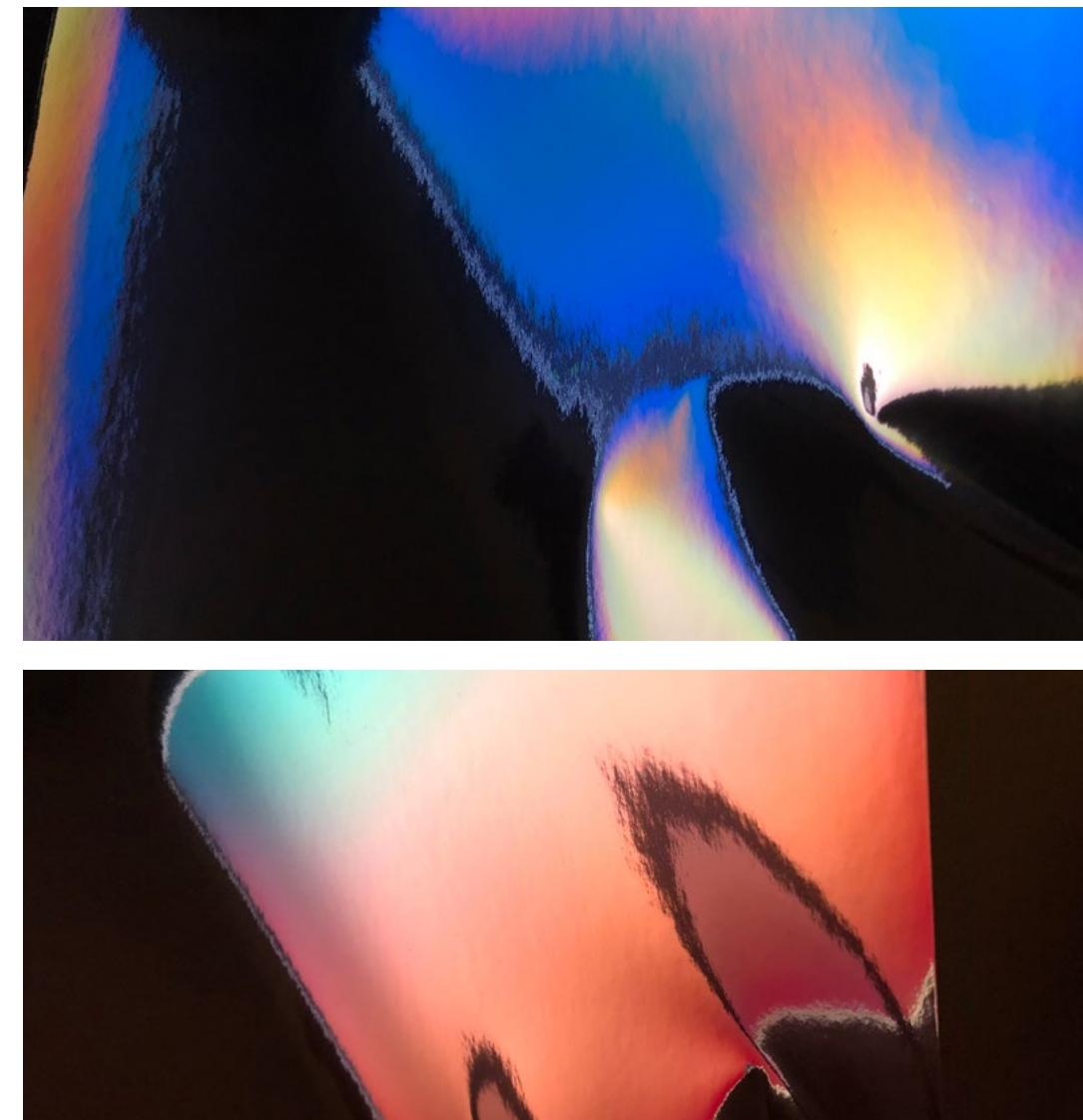
ÜBERSETZUNG IN EINE ÖLMALEI

2021

30x30 cm, ÖL auf Leinwand, 2021



Fotografien 004, 005, 2021



03 KALEIDOSCOPE

EDITORIAL DESIGN, BUCHBINDEN (SWISS BROSCHUR)

180MM×240MM×18MM

180 SEITEN

2020/2021

Kaleidoscope, ein zweimal jährlich erscheinendes Magazin, ist ein Treffpunkt für eine globale Gemeinschaft kreativer Köpfe. Die fiktive Aufgabe bestand darin, ein Buch für das zehnjährige Jubiläum von Kaleidoscope zu gestalten.

Die Übersetzung der Zeit hat das Konzept des Buches geprägt. Die Zeitleiste als Reflexion und Dokumentation bildete die Grundstruktur des Layouts. Die Bilder sind frei platziert, um den Designern, die Kaleidoscope prägen, den Raum zu schaffen, den sie verdienen. Der Inhalt definiert das visuelle Erscheinungsbild des Buches durch die von den Künstlern gegebenen Formate. Entscheidend für das Erscheinungsbild ist das Spiel mit Bild und Text.

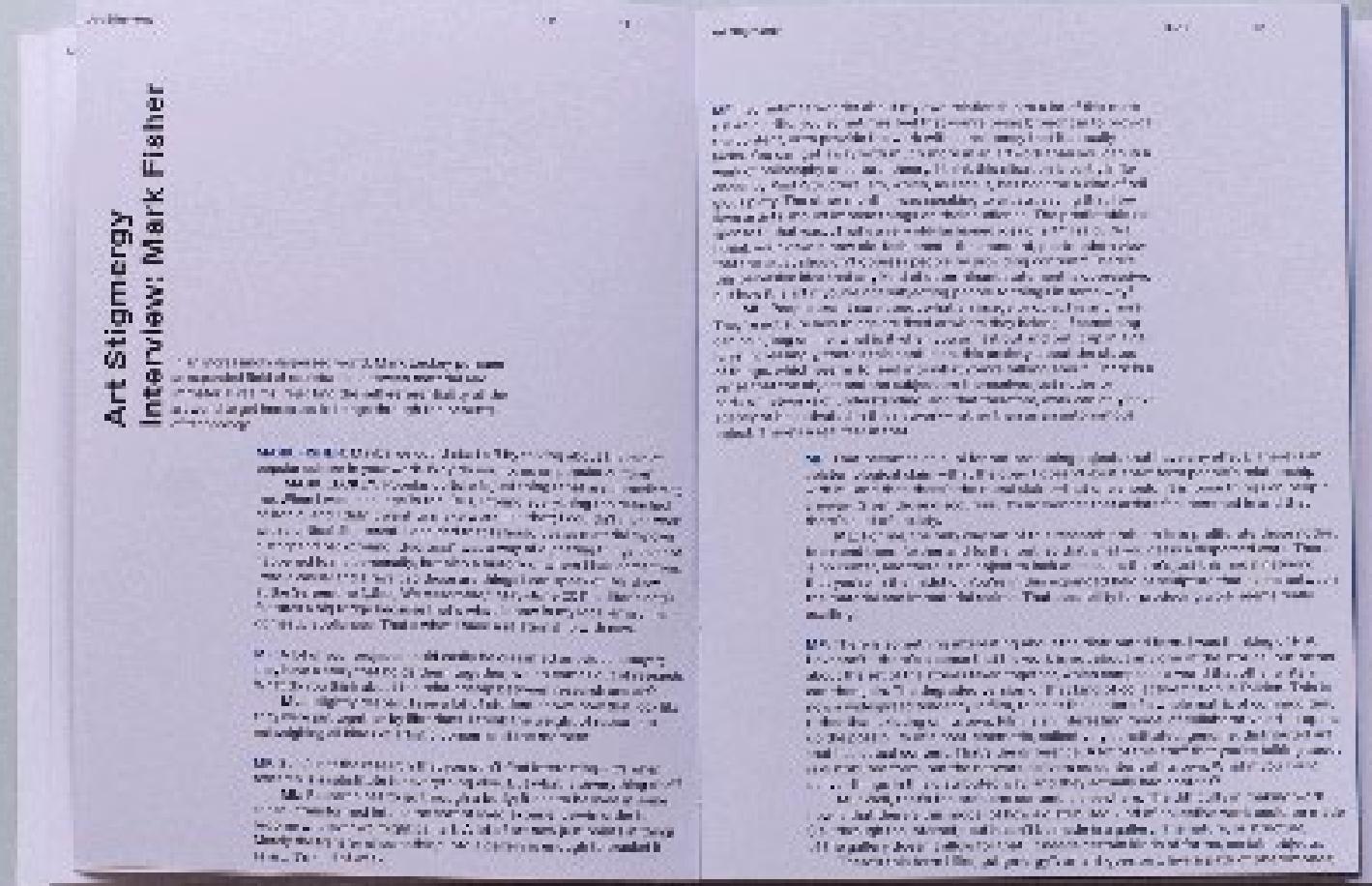


EDITORIAL DESIGN, BUCHBINDEN (SWISS BROSCHUR)

180MM×240MM×18MM

180 SEITEN

2020/2021



04 DRAMATIC LOSS

EDITORIAL DESIGN, NARRATIVE
420MM×840MM
2020

Der Klimawandel beschäftigt mich sehr. Mit der Arbeit «Dramatic loss» möchte ich die drastische Reduktion der Schweizer Gletscher visualisieren und diesem wichtigen Thema eine Plattform bieten.

Der Rückgang wird durch Bilder der Vergangenheit und Gegenwart aufgezeigt. Unterstreich wird dieser mit den Fotografien von «David Carlier» der die Schönheit der Riesen eingefangen hat. Dramatik und Wichtigkeit verleiht die monochrome Farbwahl.

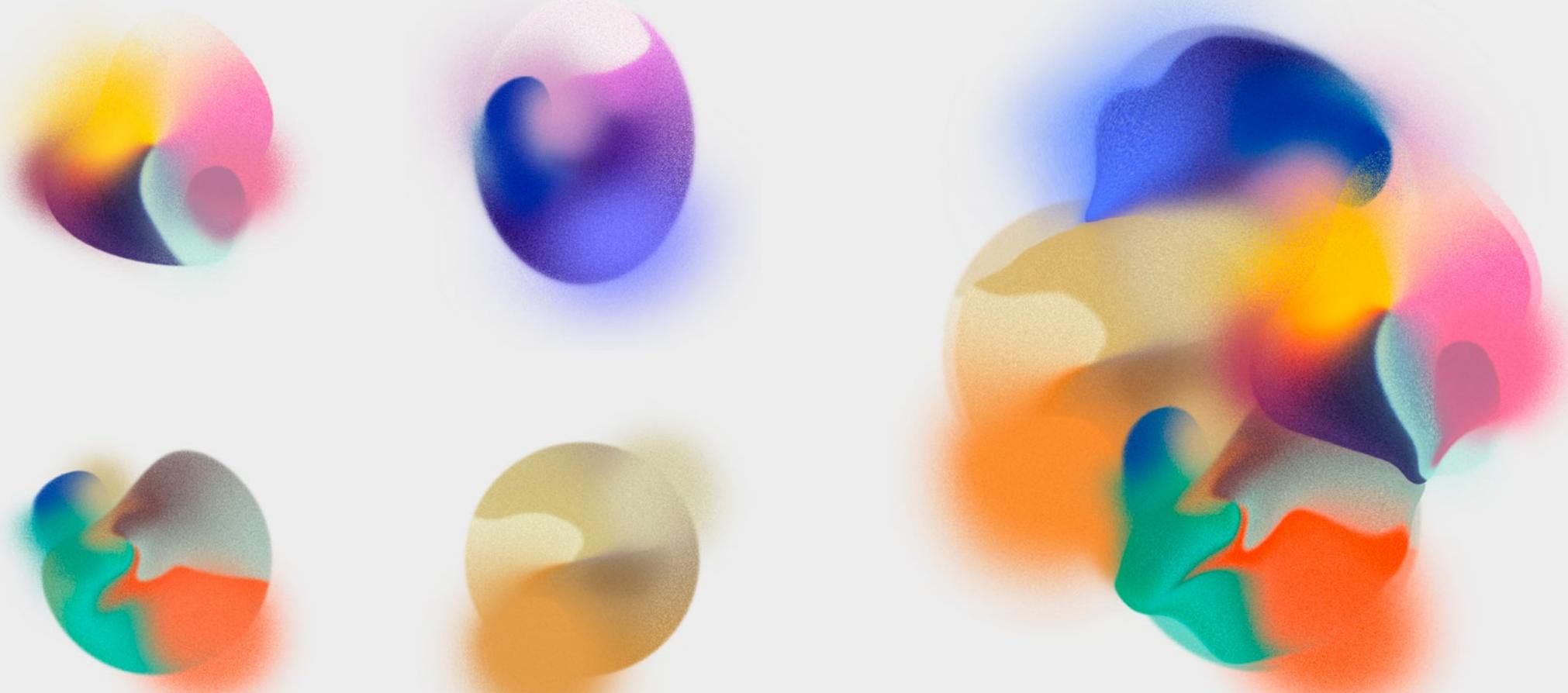




05 FEELINGS

DIGITAL DRAWING
2020

Gefühle durch Kunst auszudrücken und zu verarbeiten. Unterschiedliche Stimmungen und Emotionen, die sich zu einem Bild vereinen. Die Visualisierungen spiegeln mein Inneres anfangs der Corona Pandemie wieder.



PORTFOLIO

LARA GABATHULER
ZHDK MA ART EDUCATION
KUNSTPÄDAGOGIK